



Medienmitteilung

Thema	office goes art Tag der offenen Tür der Kuhn und Bieri AG, Köniz
Absender	Kuhn und Bieri AG, Sägestrasse 75, 3098 Köniz info@kuhnbieri.ch, www.kuhnbieri.ch Interférences Sàrl, Postfach 292, 3000 Bern 14 interferences@gmx.ch, www.officegoesart.ch
Für Rückfragen	Markus Joho Inhaber und Geschäftsführer Kuhn und Bieri AG Telefon: 0848 10 20 40, e-Mail: joho@kuhnbieri.ch Adrien Rihs Projektleiter office goes art / Interférences Sàrl Telefon: 031 372 19 92, e-Mail: interferences@gmx.ch
Datum	7. März 2013
Zeichen	3102 (mit Leerzeichen)
Daten	Druckfähige Daten können unter www.kuhnbieri.ch oder www.officegoesart heruntergeladen werden

office goes art in der Kuhn und Bieri AG, Köniz

Am Samstag 23. März 2013 zwischen 12:30 bis 21 Uhr findet in der Kuhn und Bieri AG ein Kunstfest statt: 19 Künstlerinnen und Künstler werden die Räume des Unternehmens gestalten. Die Aktion wird durch ein vielfältiges Musikprogramm begleitet. Sie wird mit einer Ausstellung fortgesetzt, die bis am 21. Juni dauern wird.

Die Kuhn und Bieri AG ist schweizweit eine der wichtigsten Firmen im Gesundheitswesen. Mit ihrem Projekt *proiectum*, bei dem sie bekannten und angehenden Kunstschaaffenden eine Ausstellungsplattform bietet, engagiert sie sich für Kunst. Im Rahmen eines Tags der offenen Tür empfängt das Unternehmen das Kunstprojekt *office goes art* und verschiedene Musiker und wird zur Ausstellungs- und Musikplattform.

Eine Firma wird zum Kunstobjekt

Zum sechsten Mal machen die Kunstschaaffenden von *office goes art* eine Firma zum Kunstobjekt. Nach Büroschluss am Freitagabend werden sie die verschiedenen Räume der Kuhn und Bieri AG gestalten: so z.B. nebst den Büros und der Cafeteria, den Fitnessraum, das Fotostudio, die Ausstellungsräume, die Spedition- und die Lagerhalle. Das Ausstellen in Räumlichkeiten, die üblicherweise nicht der Öffentlichkeit zugänglich und auch nicht für Ausstellungen vorgesehen sind, stellt für die Kunstschaaffenden eine besondere Herausforderung dar und animiert sie zu innovativen Experimenten. Am Samstag werden um 12:30 Uhr die Türen geöffnet. Die Künstlerinnen und Künstler sind in den von ihnen gestalteten Räumen anwesend und gerne bereit, ihre Werke zu erläutern. Um 21 Uhr geht *office goes art* zu Ende und das Kunstobjekt wird wieder zur Firma.

Die Kunstschaaffenden hinterlassen nach dem 23. März je ein Werk, das im Zusammenhang mit Ihrer Aktion steht. Diese Werke sind vom 25. März bis am 21. Juni 2013 während den Bürozeiten im Ausstellungsbereich der Kuhn und Bieri AG zu sehen.

Vom Tango bis zum swingenden Jazz

Bei *office goes art* steht der Dialog im Mittelpunkt: der Dialog zwischen den KünstlerInnen mit den Räumen, den Mitarbeitenden, dem Arbeitsfeld der Firma und einem breiten Publikum, unter dem sich auch die Firmenkundschaft befindet. Die KünstlerInnen nehmen nicht einfach die Räumlichkeiten in Besitz, sondern es entsteht eine Zusammenarbeit. Die Firma trägt wesentlich zum Event bei. So hat z. B. die Kuhn und Bieri AG das Fest für Alt und Jung durch ein feines, abwechslungsreiches Musikprogramm abgerundet. Stündlich bespielen Musiker jeweils während zwanzig Minuten eine der zwei Konzertbühnen. Unter den Musikern befinden sich nebst bedeutenden Namen auch Mitarbeitende der Firma. Es geschieht ein regelrechter Austausch zwischen Kunst, Musik und Arbeitswelt. Volkstümliche Klänge, ein swingendes Saxophon, Lieder über zu viel Eifersucht und zu wenig Alkohol, Tangorhythmen und vieles weitere mehr wird zu hören sein. Ein wahres Fest der Sinne.

Samstag, 23. März 2013, 12:30–21 Uhr

Kuhn und Bieri AG, Sägestrasse 75, 3098 Köniz

Vor dem Haus hat es zahlreiche Parkplätze. Direkt neben dem Bahnhof Köniz gelegen, kann die Firma problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.

Die Künstlerinnen und Künstler von *office goes art*

Eva Baumann *Lebensrhythmen, Herz- und Lungenpoesie* Zusammensein: Die Besucher können Kleider anziehen, die sie zu siamesischen Zwillingen werden lassen, und so eine neue Körperwahrnehmung erleben.

Salomé Bäuml *nachtgeflüster* Eine Installation

Kaspar Bucher *Atelier KB (Arbeitstitel)* Eine Installation

Patrick Chénais *Entertainment* Rollstuhlwettbewerb im Zickzackparcours. Kunst ist ein Spiel.

Cosimo Filippini *Stream of Spleen* Dichtung über eine städtische Bedrückung (...son ***** noir.)

Zeno Filippini *Aphorismen* «Denn wir sind wie Baumstämme im Schnee ... und mit kleinem Anstoss sollte man sie wegschieben können. Nein, das kann man nicht ... aber sieh, sogar das ist nur scheinbar.» (Franz Kafka: Die Bäume)

Heinrich Gartentor *Um 20 Uhr rudert Heinrich Gartentor* Er rudert für das Heinrich-Gartentor-Stipendium, das er seit 2002 vergibt. Schätze mit: Wie lange braucht er für 1000 m? Achtung: Du zahlst pro Sekunde, die du daneben schätzt mindestens 1 Franken in die Stipendienkasse. Und wer am genauesten schätzt, erhält ein von Gartentor gezeichnetes Porträt von sich selbst.

Heidi Gassner *Grundsätzlich schwarz auf weiss* Installation

Haus am Gern *I-I-I-I-I (To you, self is you)* Trickfotografie mit Spiegeln. Neugierige lassen sich im Spiegelkabinett von Haus am Gern auf ihre 5 Ichs ein. Ein Fotoportrait zeugt davon, aber nur die Porträtierten können erzählen, was nicht auf dem Bild zu sehen ist...

Omar Ghayatt *Ich bin hier*. Was ist Absenz? Und was ist Präsenz? Beide entstehen aus einem Zusammenspiel von Ort und Zeit. Aber erfordert Absenz und Präsenz auch einen Körper? Und wenn ja, in welchem Verhältnis steht dieser zu Zeit und Raum? Eine Performance, bei der ich versuche mit den Spuren der Abwesenden Präsenz zu schaffen.

Stefan Maurer *Om Namah Shivaya – religiöse Interpretationen (Hinduismus)* Videoinstallation

Pat Noser & Monsignore Dies *os factotum* Die wahre Geschichte über Leukosia und Diesseus. Multimediainstallation frei nach Homer.

Vanillebaum (Sara Rassouli) *Teleboi unterwegs...* Finden Sie die Telefonkabinen inmitten des Karton-Labyrinths

Adrien Rihs *Das Erinnerungsbüro* Hier dürfen Sie Erinnerungen abgeben und Erinnerungen einsehen.

Fabian von Unwerth *Spedition* Eine fotografische Umsetzung vom Raum im Raum.

Maja Wagner *KuBi s faces* Während eines Jahres treffe ich Mitarbeitende von Kuhn Bieri einzeln zum Gespräch, fotografiere sie und bearbeite die Fotografien malerisch. Die Portraitreihen werden durch eine Textinstallation ergänzt – die Mitarbeitenden haben mir je einen Satz angegeben, der für sie im Leben wesentlich ist.

Claudius Weber *Skulptur-Beistand* Die Erfahrung von Zerbrechlichkeit garantiert besonders starke Emotionen, unendlich vielschichtig im Spektrum, von der Begeisterung bis zur Mutlosigkeit.

Das Musikprogramm vom Tag der offenen Tür

13 Uhr **Till Grünwald & Philip Henzi**

Swingender Jazz, nicht nur für eingefleischte LiebhaberInnen.

14 Uhr **King Pepe & Herwig Ursin**

Schöne Lieder über zu viel Eifersucht und zu wenig Alkohol.

15 Uhr **Michael Zisman & Sebastien Fulgido**

Mit dem Bandoneon tief in die Seele des Tangos eintauchen.

16 Uhr **Werner Aeschbacher** *baut Brücken mit seinem Schwyzerörgeli.*

17 Uhr **Wale Liniger**

Ungeschminkter und aufrichtiger Blues pulsiert im Blut.

18 Uhr **Vatos Locos**

Alternativer Bluesrock mit einer Portion Trash gecouvert.

19 Uhr **Nume hütt**

Das Quintett jodelt und singt himmelhoch und erdenschön.